



pfarreiblatt

1/2024 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



Neujahrswünsche

Seite 7

Gottesdienste

Montag, 1. Januar – Neujahr		
Schötz	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor und anschliessen dem Apéro
Dienstag, 2. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 3. Januar		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 4. Januar		
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 5. Januar – Herz-Jesu-Freitag		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 6. Januar		
Nebikon	17.00	Familiengottesdienst mit Sternsingen
Egolzwil-Wauwil	17.00	Familiengottesdienst mit Sternsingen
Sonntag, 7. Januar		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Montag, 8. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 9. Januar		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 10. Januar		
Schötz	09.00	Kommunionfeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 11. Januar		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Gemeinschaftsraum Seniorenblock
Nebikon	09.00	Frauengottesdienst mit Liturgiegruppe Frauenverein
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Freitag, 12. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 13. Januar		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 14. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier mit Taufversprechen der Erstkommunionkinder
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Taufe von Luc Hunkeler und Taufversprechen der Erstkommunionkinder
Montag, 15. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 16. Januar		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 17. Januar		
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Schötz	19.00	Frauengottesdienst in der Kapelle St. Mauritius
Donnerstag, 18. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Freitag, 19. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.00	Gottesdienst der Sebastiansgesellschaft Altishofen-Nebikon in der Marienkapelle

Samstag, 20. Januar

Schötz	18.00	Kommunionfeier
Ebersecken	18.00	Agathafeier der Feuerwehr Altishofen-Nebikon

Sonntag, 21. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

Egolzwil-Wauwil	09.30	Sonntagsfyr, Pfarreiheim
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst mit Taufenerneuerung
Altishofen	10.00	Kommunionfeier, gestaltet von der Frauengemeinschaft
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier

Montag, 22. Januar

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 23. Januar

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
-----------------	-------	---

Mittwoch, 24. Januar

Altishofen	08.00	Schulgottesdienst 1./2. Klasse AB
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 25. Januar

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Freitag, 26. Januar

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 27. Januar

Schötz	16.00	Tauffamilienfeier
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor, Kerzen- und Brotsegnung, Blasiussegen
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier mit Blasius- segen, Kerzenssegnung

Sonntag, 28. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Gospelchor
Altishofen	10.00	Kommunionfeier

Montag, 29. Januar

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 30. Januar

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 31. Januar

Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
--------	-------	--

Ich stelle mich vor ...

Andrea Vogel



Tätigkeit, seit wann:

Pfarreisekretärin in Altishofen-Ebersecken,
seit 1. Juli 2023

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

- Die Vielseitigkeit der Aufgaben
- Die Menschlichkeit bei der Tätigkeit
- Grundsätzlich die Arbeit im Büro, die ich sehr gerne mache

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

Dann bin ich ganz viel draussen mit meiner Familie. Wir gehen sehr gerne Velo fahren oder sind auch gerne daheim in unserem tollen Haus. In unserem grossen Garten gibt es immer viel zu tun und es packen alle gerne mit an.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Dass wir weiterhin so gut zusammenarbeiten und ich noch ganz viele tolle Menschen aus dem Team kennenlernen.

Andrea Vogel

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 7.1. Ephiphanie
für Kirchenrestaurationen
- 14.1. Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
- 21.1. Gruppe ZusammenTreffen
- 28.1. Caritas-Sonntag

Wir danken für die Spenden

Pfarreibedürfnisse	785.65
Verein Gassenküche Luzern	33.00
Läbigs Feldheim	583.10
Alterszentrum Eiche	324.10
Caritas Schweiz	492.15
Kirchenchor	547.35
Kirchenbauhilfe	
Bistum Basel	158.15
Don Bosco	119.50

Egolzwil-Wauwil

- 6.1. Sternsingen
- 13.1. Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
- 21.1. Caritas Luzern
- 27.1. Dargebotene Hand

Wir danken für die Spenden

Pastorale Anliegen des Bischofs	213.40
Sexuelle Gesundheit	
Zentralschweiz	228.45
Elisabethenwerk	329.80

Nebikon

- 1.1. Lotti Latrous
- 6.1. Sternsing-Projekt
- 13.1. Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
- 21.1. GOA – Waisenhäuser in Kenia
- 27.1. Caritas-Sonntag

Wir danken für die Spenden

Spitex Nebikon-Altishofen	46.70
Gassenküche Luzern	1169.55
Pastorale Anliegen des Bischofs	94.10
Fachstelle Elbe	88.85
Don Bosco	36.50

Schötz-Ohmstal

- 1.1. Kinderhilfswerk Kovive
- 7.1. Epiphaniekollekte
für Kirchenrestaurationen
- 14.1. Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
- 20.1. Caritas Luzern
- 28.1. Christen und Muslime gemein-
sam gegen den Hunger in Bur-
kina Faso

Wir danken für die Spenden

IG Missbrauchs-betroffene	745.05
Zeta Movement	595.80
Pastorale Anliegen des Bischofs	49.00
Gemeinschaft Selig- preisungen, Zug	147.00

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Sonntag, 7. Januar, 10.00

- Martin Fischer-Lötscher

Sonntag, 14. Januar, 10.00

- Maria und Laurenz Pfister-Stöckli
- Berta und Josef Pfister-Estermann
- Paula Marti-Pfister
- Ida und Ernst Hunkeler-Röösli
- Marie und Josef Rölli-Lötscher und
Tochter Marie Rölli

Egolzwil-Wauwil

Samstag, 6. Januar, 17.00

- Anton Fischer
- Marie und Anton Portmann-
Hunkeler

Sonntag, 21. Januar, 10.00

- Adolf Kreienbühl

Nebikon

Samstag, 13. Januar, 17.00

- Marta und Hans Marbacher-
Ambühl

Sonntag, 21. Januar, 10.00

- Klara und Paul Locher-Lingg
- Urs Locher-Erni

Samstag, 27. Januar, 17.00

- Sofie und Hans Hofstetter-Suppiger

Schötz

Sonntag, 7. Januar, 10. 00

- Rosmarie Kunz-Egli, 1. Jzt.
- Josef Kunz-Egli
- Josef und Anna Schnider-Arnold
- Josef Muri-Bitzi

Mittwoch, 17. Januar, 19.00

- Margrith Frey-Häfliger
- Anna Wechsler-Stöckli
- Hedy Frey-Bühler
- Theres Kunz-Pfister

Samstag, 20. Januar, 18.00

- Hedy Frey-Bühler, Dreissigster
- Walter und Pia Hügi-Lustenberger

Sonntag, 28. Januar, 10.00

- Theres Landolt, 1. Jzt.
- Josef Häfliger-Schnieper
- Alois Broch-Schürmann
- Josef und Marlis Kronenberg-Hug

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufe

Eliane Bühlmann, Tochter von
Marina und David Bühlmann

Heimgegangen

30. Oktober

Eduard Birrer, 1925

22. November

Marlies Bammert-Wermelinger, 1934

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Nina Achermann, Tochter von
Daniela und Peter Achermann

Schötz

Taufe

Amira Felber, Tochter von Markus
und Corina Felber

Fiona Nrecaj, Tochter von Natascha
und Vilson Nrecaj

Heimgegangen

4. Dezember
Hedy Frey-Bühler, 1948

4. Dezember
Theres Kunz-Pfister, 1936

Sternsingen

Das Sternsingen ist ein alter
Brauch, der jeweils nach Neujahr
stattfindet. Die Sternsinger ver-
künden singend und mit Versen
die Geburt Christi und bringen
den Dreikönigssegen ins Haus.
Der Schriftzug «C+M+B» bedeutet
«Christus Mansionem Benedicat»
und heisst übersetzt «Gott be-
schütze dieses Haus».



Begleitgruppe Santenberg und Umgebung

- Wir unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase
- Wir wollen DA-SEIN mit Achtsamkeit
- Wir entlasten Angehörige und Pflegende
- Unser Angebot ist kostenlos

KONTAKT:

041 980 09 77

info@begleitgruppe-santenberg.ch

www.begleitgruppe-santenberg.ch



Bild: Irene Wanner

Kolumne

Ein gesegnetes neues Jahr!



Viele von uns haben Vorsätze für das neue Jahr. Wir nehmen uns vor, etwas besser zu machen, mit etwas aufzuhören, jemanden öfter zu besuchen ...

Manchmal können wir unsere Vorsätze einhalten. Oft schaffen wir es nicht. Aber wir versuchen es jedes Jahr wieder neu. Warum ist das so? Die jüdische Philosophin Hannah Arendt weist darauf hin, dass wir Menschen die ausserordentliche Fähigkeit besitzen, neu anfangen zu können. Tiere können nicht anfangen. Sie folgen Instinkten. Wir Menschen können einen neuen Anfang setzen. Unsere Geburt ist ein erster Anfang. Es ist unser erstes Auftreten in dieser Welt. Im Dezember feiern wir die Geburt von Jesus. Von ihm glauben wir, dass er einen ganz grossen neuen Anfang gemacht hat für unseren Glauben, aber auch für die Welt. Durch sein Auftreten hat er uns Nächstenliebe und die Kraft des Verzeihens gelehrt.

Neu anfangen können wir nur, wenn wir vorher verzeihen. Verzeihen wir

nicht, bleiben wir gefangen in unseren schlechten Gefühlen, erfahrenen Ungerechtigkeiten und versteckten Streitereien. Das macht uns unfrei. Verzeihen befreit uns und gibt uns die Möglichkeit, das Geschehene hinter uns zu lassen und neu anzufangen. Wir sind frei zu entscheiden, wie oder was wir neu anfangen.

Wir können einen Tag neu anfangen. Wir können einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Und wir können dieses Jahr 2024 beginnen, indem wir einen Neuanfang starten und hinter uns lassen, was uns belastet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Anfang!



Beat Keller,
Katechet

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:

www.pastoralraum-mw.ch

Was wünschen Sie sich zum neuen Jahr?

Vor uns liegt ein neues Jahr, noch unberührt wie eine frisch verschneite Schneelandschaft. Wir freuen uns über die vielen guten Neujahrswünsche von anderen Menschen.

Und welche Wünsche tragen wir selbst im Herzen für das neue Jahr? Wir haben spontan Menschen aus unseren Dörfern im Pastoralraum danach gefragt.



v. l. n. r: Emma Stirnimann, Romy Fischer, Marianne Steinmann.

Emma Stirnimann, Altishofen

Dass die Kirche ein Gesicht erhält, welches man gerne und freudig anschaut.

Romy Fischer, Altishofen

Für alle gute Gesundheit.

Marianne Steinmann, Altishofen

Frieden.

Judith Schraner, Wauwil



Für mich persönlich steht die Gesundheit an erster Stelle. Für die Welt wünsche ich Frieden. Es wäre dringend nötig, dass das viele Geld, das für Kriege ausgegeben wird, für den Erhalt der Natur eingesetzt wird.

Daniela Hellmüller, Egozwil



Ich wünsche, dass wir weiterhin so paradiesisch in der Schweiz leben dürfen und dass der gegenseitige Respekt und die Wertschätzung gegenüber allen Menschen da ist.

Yara Moura da Silva und Tamara Portmann, Nebikon



Wir wünschen uns, dass es auf der Welt keinen Krieg mehr gibt und dass es allen Menschen gut geht. Wir wünschen uns in diesem Jahr eine schöne Erstkommunion.

Rosmarie Willmann, Schötz



Gesundheit, Frieden, mehr Miteinander in der Politik, Wirtschaft und Kirche. Nicht nur den eigenen Vorteil suchen, sondern das Allgemeinwohl anstreben.

Segen für das neue Jahr

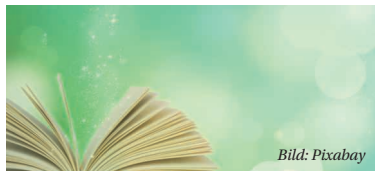
Halte dem neuen Jahr
deine Hände entgegen
und erbitte für die Zukunft,
für alle Tage und Nächte,
den himmlischen Segen.

Möge dich der Himmel
behüten und begleiten:
Dann kannst du das Morgen
mit hoffnungsvollem Herzen
durchschreiten.

nach Christa Spilling-Nöker

Aus dem Pfarreileben

Neujahrsgross



Liebe Pfarreiangehörige

Die Buchdeckel des alten Jahres mit seinen schönen, frohen, spannenden und traurigen Kapiteln sind zugeklappt.

Wie ein unbeschriebenes Blatt liegt das neue Jahr vor uns. Wir sind gespannt, welche Geschichte es uns erzählen wird.

Könnte ich wünschen, wäre es gespickt mit Liebesgeschichten und Romantik, mit Hoffnung und mutmachenden Geschichten. Es müsste von Versöhnung und Frieden erzählen und mit Bildern versehen sein, die uns die Schönheit der Schöpfung und der Menschen zeigen.

Einen Teil dieser Geschichte werden wir selber schreiben, anderes liegt nicht in unserer Hand.

Darum bitten wir auch Gott, mitzuschreiben, und um seinen Segen, dass es für alle von uns am Ende eine segensreiche Geschichte werden möge.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein mit Gesundheit und viel Gefreutem gesegnetes Jahr, getragen von Zuversicht und Hoffnung.

Diakon Roger Seuret

Einladung Elternabend Versöhnungsweg

Mittwoch, 17. Januar, 19.30

Pfrundhaus Altishofen

Gerne informieren wir die Eltern der 4. Klassen ausführlich über den Ver-

söhnungsweg. Vieles hat sich verändert und mit dem Versöhnungsweg bieten wir einen konkreten und zeitgemässen Zugang zum wichtigen Thema Versöhnung. Der Versöhnungsweg ist auf Freitag, 19. April 2024 geplant. Ebenfalls gibt es Informationen zur Situation, wie es mit dem Religionsunterricht weitergeht. Wir freuen uns auf Sie.

Diakon Roger Seuret und Religionslehrer Markus Corradini

Abschied

Nach 6½ Jahren darf ich mich für all das Schöne und Tolle bei euch, liebe Pfarreiangehörige, Jugendliche, und besonders bei den Kindern bedanken. Dank eurer grossen Offenheit durfte ich meine Arbeit als Religionslehrer mit viel Freude und Kreativität gestalten.

Die Entwicklungen, welche in der Kirche aktuell stattfinden, vom Reformstau über die zunehmende Hierarchisierung bis hin zu den erschreckenden Resultaten der Missbrauchsstudie, haben mich dazu bewegt, nicht mehr für die und in der Kirche zu arbeiten.

Ich freue mich schon jetzt auf spontane Begegnungen, vielleicht am Umritt oder an einem Fest.

Vielen Dank für die tolle Zeit in den Pfarreien Altishofen-Nebikon.

Markus Corradini, Religionslehrer

Erstkommunion Eltern-Kind-Vormittag

Samstag, 13. Januar, Pfarreisaal Nebikon

In der Vorbereitung für die Erstkommunion treffen wir uns zum Eltern-Kind-Morgen. Um 8.00 backen wir mit den Kindern allerlei feine Sachen, Brötchen fürs Znüni, Brot und Zopf. So erleben und erfahren die Kinder das Thema Brot sehr intensiv. Auf 10.00 sind die Eltern zuerst zum Znüni eingeladen und anschliessend

gestalten sie gemeinsam mit den Kindern ein Weinspiel, passend zum Erstkommunionsthema: «Jesus bewegt mech».

Taufgelübdeerneuerung mit Taufe von Luc Hunkeler

Sonntag, 14. Januar, 10.00

Wir freuen uns sehr, mit den Kindern der Erstkommunion an der Taufe von Luc Hunkeler dabei zu sein. Gleichzeitig erinnern wir uns an unsere eigene Taufe und bestärken diese mit der Taufgelübdeerneuerung. Dazu nehmen die Erstkommunionkinder ihre eigene Taufkerze mit.

Erstkommunion-Andenken

Dienstag, 23. Januar

An diesem Abend treffen sich die Eltern der Erstkommunionkinder im Pfrundhaus zur Gestaltung der Erstkommunion-Andenken. In kleinen Gruppen entstehen wahre Kunststücke.



Andenken Erstkommunion.

Bild: M. Corradini

Segenskleber

Die Segenskleber für die Haustüren werden im Gottesdienst vom 31. Dezember gesegnet und können anschliessend an die Gottesdienste mitgenommen werden.

Schulgottesdienst

Für die 1./2. Klasse AB in der Pfarrkirche Altishofen am 24. Januar um 8.00. Die Eltern sind herzlich dazu eingeladen.

Gottesdienst gestaltet durch die Frauengemeinschaft

Sonntag, 21. Januar, 10.00

Musikalisch wird der Gottesdienst durch Nadiya Forsiuk umrandet.

Agathafeier in Ebersecken

Samstag, 20. Januar, 18.00

Wir danken der Feuerwehr Altishofen-Nebikon für den geleisteten Dienst und die stetige Einsatzbereitschaft und wünschen allen eine gelungene Agathafeier in der St.-Katharina-Kapelle in Ebersecken.

Vereine/Gruppierungen

Frauengemeinschaft / Team junger Familien

Babysitterkurs

Tagsüber oder abends während einiger Stunden ein Kind zu hüten, ist immer ein faszinierendes Erlebnis. Durch den Babysitterkurs während zwei Nachmittagen erwerben sich Mädchen und Knaben ab der 6. Schulklasse die nötigen Kenntnisse für diese Aufgabe. Julianne Meier, Kleinkinderzieherin aus Altishofen, leitet diesen Kurs.

Der Kurs findet im Pfrundhaus statt. Bitte Schreibzeug und Block mitnehmen. Kosten Fr. 35.– pro Schüler*in für beide Kursnachmittage. Anmeldung an Erika Geisseler unter 079 330 97 35.

Frauentreff

Donnerstag, 18. Januar, 9.00–11.00

Tolle Gespräche und dazu Kaffee und Kuchen, das gibt es beim Kaffee vom Frauentreff. Dieses Mal bei Nella im «speziell-normal» in der Kornschütte Altishofen.

Fasnacht 60plus

Sonntag, 4. Februar, 11.30–17.00, Braui Altishofen



Unter dem Motto «Konfetti im Herz, Disco im Blut» wird unsere Zunftmeisterin, Joly Renggli, das Fasnachtsvirus verbreiten.

Kosten: Fr. 30.– für Menü mit Suppe und Dessert, Unterhaltung (Getränke sind nicht inbegriffen) Damit wir das Essen bestellen können, brauchen wir eure Anmeldung bis spätestens 26. Januar an Esther Frei, Telefon 079 390 33 89.

Impressionen Adventszeit



Adventseinstimmung mit Sabine Häfliger und Susanne Hodel von der Familiengottesdienstgruppe.



Samichlauseinzug in Altishofen.



Roratefeier in Ebersecken.

Bilder: R. Seuret / A. Vogel

Chenderhüeti Rägeboge

Die Chenderhüeti im Pfrundhaus Altishofen ist am 12. und 26. Januar von 9.00 bis 11.00.

Kosten: Fr. 7.–/Kind.

Bitte Finken und ein Znüni mitbringen.

ZusammenTreffen Multikulti-Kaffee

Donnerstag, 25. Januar

Dienstag, 27. Februar

9.00–11.00

Die Gruppe «ZusammenTREFFen» bietet wieder das Multikulti-Kaffee im Pfrundhaussaal Altishofen an. Von Kind bis Senior*in sind alle herzlich willkommen. Mit Spielecke für die Kinder. Der Anlass ist kostenlos.



Aus dem Pfarreileben

Sternsingen

**Samstag, 6. Januar, 17.00
in der Kirche**



Sternsingerinnen.

Bild: Pa

Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der jeweils nach Neujahr stattfindet. Die Sternsinger verkünden singend und mit Versen die Geburt Christi und bringen den Dreikönigssegen ins Haus. Der Schriftzug «C+M+B» bedeutet «Christus Mansionem Benedicat» und heisst übersetzt «Gott beschütze dieses Haus».

Seit vielen Jahren ziehen die Sternsingerinnen des Blaurings Egolzwil-Wauwil Anfang Januar durch unsere Dörfer und besuchen einige Quartiere.

Dieses Jahr sammelt der Blauring für das Thema «Recht auf eine gesunde Umwelt, in Amazonien und weltweit» von Missio.

Die Sternsingerinnen sind folgendermassen unterwegs:

Egolzwil: Freitag, 5. Januar,
18.30–21.00 Uhr

Wauwil: Samstag, 6. Januar,
18.30–21.00 Uhr

Wir freuen uns, den Dreikönigssegen und unsere Lieder auch in Ihr Haus bringen zu dürfen, und wünschen Ihnen einen guten Jahresanfang.

Kerzen- und Brotsegnung, Blasiussegen

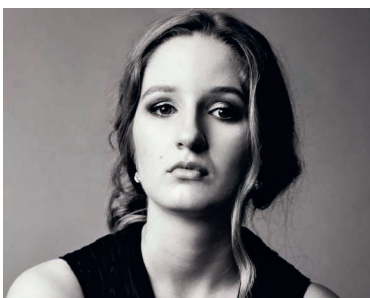
**Samstag, 27. Januar, 18.00 Uhr
in der Kirche**

Normalerweise begehen wir diese Segnungen Anfang Februar. Da die Fasnachtsferien in diesem Jahr sehr früh beginnen, feiern wir am 4. Februar den traditionellen Fasnachtsgottesdienst.

Bitte bringen Sie Ihre Kerzen und Ihr Brot zur Segnung mit.

«Wauwiler Bachkonzerte»

**Sonntag, 14. Januar, 17.00
im Pfarreiheim**



Weronika Paine.

Bild: Karpati & Zarewicz

Die Pfarreiorganistin Weronika Paine wird am Cembalo Werke des berühmten Johann Sebastian Bach und seiner Familie aufführen; mit einem Schwerpunkt auf der «Polonaise», einem traditionellen Tanz, der seinen Ursprung in Weronikas Heimat Polen hat und von Komponisten des Barocks in eine wichtige und schöne Musikform verwandelt wurde.

Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser Erkundung des kulturellen und künstlerischen Austauschs zwischen Ländern und über die Jahrhunderte hinweg zu sehen. Freier Eintritt, Türkollekte, Apéro.

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familien

Spielnachmittag für alle Generationen

**Mittwoch, 17. Januar, 14.30
im Pfarreiheim**

Gerne möchten wir Kindern, Eltern, Grosseltern und anderen Senior*innen die Möglichkeit bieten, miteinander Gesellschaftsspiele zu spielen, sich kennenzulernen, zu diskutieren und einfach einen gemütlichen Spielnachmittag zu verbringen. Alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bis 15. Januar bei Nathalie Kaufmann 079 574 69 60 oder AktiveFamilien.Egolzwil. Wauwil@gmail.com.

Café International

**Montag, 15. Januar, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauenverein

Mitgliederversammlung 2024

**Mittwoch, 24. Januar, 19.30
Zentrum Linde, Wauwil**

Der Frauenverein Egolzwil-Wauwil wünscht allen einen guten Start ins 2024.

Wir freuen uns sehr auf das neue Vereinsjahr mit zahlreichen tollen Anlässen und schönen Begegnungen.

Am 24. Januar findet unsere 104. Mitgliederversammlung statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, um diesen Anlass gemeinsam zu feiern.

Anmelden könnt ihr euch bis am 10. Januar bei:

Carmen Koller, 041 980 08 08 oder
Vreni Kaufmann, 078 830 23 30 oder
frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Seniorenrat

Faszination Hören

**Dienstag, 16. Januar, 14.00
im Pfarreiheim**

Wer sich auf sein Gehör verlassen kann, nimmt unbeschwert am Leben teil. Hörverlust ist ein schleichender, aber natürlicher Prozess. Entscheidend ist das frühe Erkennen: Denn je rascher eine Hörminderung erkannt wird, desto einfacher kann interveniert und die Hörleistung wieder verbessert werden. Hören Sie zwei Experten zu diesem spannenden Thema.

Weitere Infos im Gemeindeblatt.

Sonntagsfy

**Sonntag, 21. Januar, 9.30
im Pfarreiheim**

In der letzten Feier zum Thema «verwelken» führte uns die bunte Bilderbuchgeschichte «Und was kommt nach tausend?» an verschiedene Orte in der Kirche. Die Geschichte forderte die Kinder auf, sich Gedanken zu machen übers Abschiednehmen, darüber, was der Himmel für einen bedeutet, und sie zeigte auf, wie unterschiedlich die Emotionen dabei sein dürfen. Im Gespräch, mit Musik, beim Kerzenanzünden und beim Zeichnen konnten die Eindrücke dazu verarbeitet werden. Jetzt freuen wir uns auf die nächste Feier mit vielen aufgestellten Zweitklässlern.

Anita Bingisser und Marlis Inkermann

60plus fit und froh

«gemeinsam ÄSSE»

Freitag, 12. Januar

Freitag, 26. Januar

Jeweils um 11.30, Anmeldung erforderlich.

Senioren-Mittagstisch

im Gasthof Duc, jeweils um 11.30

Dienstag, 9. Januar

Dienstag, 23. Januar

Wanderung

Donnerstag, 18. Januar, 13.20

beim Bahnhof, Gleis 2

Weitere Infos im Gemeindeblatt.

Fasnachtshöck

**Donnerstag, 1. Februar, 13.30
im Pfarreiheim**

Alle Seniorinnen und Senioren von Egolzwil und Wauwil sind zum traditionellen Fasnachtshöck eingeladen. Lassen Sie sich überraschen vom bunten Nachmittag, gespickt mit Musik, Tanz und guter Unterhaltung. Abschliessend geniessen wir ein feines Zvieri. Maskierte und Kostümierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie im Gemeindeblatt.

Rückblick

Drei neue Minis



Die neuen Minis Eliane Staub,
Ladina Wermelinger und Patrick
Markaj.

Bild: Astrid Kristan

Am 29. Oktober durften wir drei neue Minis in die Ministrant*innen-schar aufnehmen. Es freut uns sehr, dass Eliane Staub, Ladina Wermelinger und Patrick Markaj sich bereit

erklärt haben, den Dienst als Ministrant*in in unserer Pfarrei zu leisten. Ihre ersten Einsätze haben sie untendessen mit Bravour gemeistert. Wir wünschen Eliane, Ladina und Patrick viel Freude und Erfüllung beim Ministrieren.

Für das ganze Mini-Team

Doris Zemp

Ein herzliches Dankeschön

Die Adventszeit 2023 lud zu schönen Sternstunden in der Pfarrkirche ein. Die eindrückliche Dekoration hinten in der Kirche, die Sternengeschichten in der Taufkapelle, die wöchentlichen Meditationen und Feiern im Kerzenschein schenkten ruhige und besinnliche Momente im Advent. Auch der imposante Nikolauszug in der Winterland-

schaft und das gemeinsame Frühstück und Essen im Pfarreiheim ermöglichten viele schöne Begegnungen und Erlebnisse. Ein grosses Vergelts Gott allen, die zum guten Gelingen der Anlässe und Bräuche in dieser besonderen Zeit beigetragen haben.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin



Adventsdeko hinten in der Kirche.

Bild: Doris Zemp

Aus dem Pfarreileben

Kerzen- und Brotsegnung, Blasiussegen

Samstag, 27. Januar, 17.00

Es werden die Kerzen für die Gottesdienste und Brot gesegnet.

Sie dürfen auch Kerzen und Brot zur Segnung mitbringen und vor den Altar legen.

Am Schluss des Gottesdienstes wird der Blasiussegen gespendet.

Austritt aus der Minischar

Auf Ende 2023 haben Seraina Graf, Luana Faria, Esabel Faria und Luca Müller ihren Austritt gegeben. Wir danken allen ganz herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz in den letzten Jahren und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Jahresbeginn

Montag, 1. Januar, 17.00

Mit einem Gottesdienst starten wir gemeinsam ins neue Jahr.

Der Neujahrsgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Messe in G von Max Filke. Filke (1855–1911) war ein oberschlesischer Kirchenmusiker und Komponist. Er schrieb zahlreiche Kompositionen für kirchliche Zwecke. Die Bedeutung seines Schaffens liegt in seinen Bemühungen um eine dem Zeitstil angenäherte instrumentalbegleitete Kirchenmusik.

Der Chor singt unter der Leitung von Sigi Kneubühler zusammen mit folgenden Mitwirkenden:

Christine Peter und Klara Zibung, Violine

Esther Meier, Bratsche

Bruno Bachmann, Cello

Leona Hofmann, Querflöte
Dieter Zysset, Klarinette
Monika Huber, Orgel

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucher*innen und hoffen, ihnen mit ihrem Musizieren einen besonders festlichen Neujahrsgottesdienst bereiten zu können. Anschliessend lädt die Spurguppe alle zu einem Apéro in den Pfarreisaal ein, um aufs neue Jahr anzustossen.

Sternsing-Gottesdienst

Samstag, 6. Januar, 17.00

Die Aktion Sternsingen 2024 zeigt, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche im Amazonas stehen. Sie zeigt auch, wie die Projektpartnerin FUCAI die jungen Menschen unterstützt, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Mensch und Natur sind eine Einheit, im Amazonas und hier bei uns. Deshalb ermutigt die Aktion Sternsingen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen. Schön, wenn auch du dabei bist! Herzlichen Dank für jede Spende!

Der Familiengottesdienst wird von der Jubla mitgestaltet und nach dem Gottesdienst sind alle Jublakinder zum Dreikönigskuchenessen in den Jubla-Raum eingeladen.

Im Gottesdienst werden Türkleber gesegnet, die als Zeichen des Segens zu Hause an die Tür geklebt werden können.

Frauengottesdienst

Donnerstag, 11. Januar, 09.00

Zur ersten gemeinsamen Feier im neuen Jahr sind alle Frauen ganz herzlich eingeladen. Mit Musik und Gedanken geniessen wir einen Moment der Ruhe und Einkehr. Nach dem Gottesdienst sind alle zu feinem Brot und Kaffee/Tee eingeladen. Die

Liturgiegruppe des Frauenvereins freut sich auf viele Mitfeiernde.

WEG-Gottesdienst der Zweitklasskinder

Dienstag, 16. Januar, 19.00

Die Zweitklasskinder und ihre Familien treffen sich zum 6. WEG-Gottesdienst. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat, nämlich das Vaterunser. Wir besammeln uns im Religionszimmer und feiern anschliessend in der Kirche.

Familiengottesdienst mit Tauberneuerung und Taufe

Sonntag, 21. Januar, 10.00

In diesem Familiengottesdienst feiern die Erstkommunionkinder ihre Tauberneuerung. Sie erinnern sich an die Bedeutung ihrer Taufe. Natürlich freut es uns, dass wir auch bei der Taufe von Ron dabei sein dürfen. Unsere besten Glück- und Segenswünsche begleiten seine Familie auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Farbenspiel mit Gott

Samstag, 27. Januar, 10.00

Kirche einmal anders erleben: für Kinder und Erwachsene.

REGEN UND SEGEN – diesem Thema gehen wir auf die Spur und es erwartet euch viel Spannendes wie z.B. eine Weihwasserflasche verzieren, Vergissmeinnicht säen, Regen erleben, Spiel und Spass, gemeinsam feiern und essen.

Wir besammeln uns um 10.00 im Pfarreizentrum und starten um 10.10 mit unserem Programm. Nach einem kleinen Mittagessen ist ca. um 13.00 Schluss.

Mitnehmen: Farbenspiel-Box oder Religionskoffer, Käsestückli oder Brot (zu Kürbissuppe oder Bouillon). Bitte bei der Anmeldung erwähnen.

WICHTIG: Regenkleider anziehen oder Schirm mitnehmen!

Anmeldung bitte bis am 22. Januar an Gabi Müller via SchulApp oder 079 831 41 81 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Auch Kurzentschlossene ohne Anmeldung sind herzlich willkommen!

Osterkerzen 2024

Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr wieder möglich ist, die Heimerkerzen durch geschickte Hände von Sechstklasskindern und Senior*innen zu verzieren.

Jeweils am Donnerstag, 18. Januar, 25. Januar und falls nötig am 1. Februar wird von 14.45 bis 17.00 im Pfarreisaal gearbeitet.

Interessierte für die Mithilfe melden sich beim Pfarramt: Tel. 062 756 10 22 oder markus.mueller@pastoralraum-mw.ch.

Rückblick

Viertelstunde im Advent

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarrei war die Adventszeit wieder etwas ganz Besonderes. Abend für Abend gönnten sich viele eine kurze Ruhepause bei Geschichten und meditativen Gedanken und lauschten voller Freude den Melodien der Musikschüler*innen. Allen Mitwirkenden und Mitfeiernden nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.



Adventskranz in der Kirche.

Bild: Sibylle Sager

Adventsfenster

Die Erst- und Zweitklasskinder haben im Religionsunterricht das schöne Adventsfenster Nummer 2 im Religionszimmer gestaltet. Beim Samichlaus Auszug am 2. Dezember konnte es von allen bestaunt werden.



Adventsfenster Nr. 2 gestaltet von der 1. und 2. Religionsklasse. Bild: Gabi Müller

Senioren-Adventsfeier des Frauenvereins Nebikon

Der Vorstand des Frauenvereins lud am 5. Dezember die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei Nebikon zur jährlichen Adventsfeier ein. Eröffnet wurde der Nachmittag mit fröhlichen Adventsliedern der Kinder der 3. und 4. Klasse. Mit Advents- und Weihnachtsliedern aus der Schweiz, Amerika, Albanien, Portugal und der Ukraine sangen sie sich in die Herzen der Nebiker Senior*innen und ernteten tosenden Applaus. Besonders eindrücklich war das gemeinsame Oh du fröhliche, das Alt und Jung zusammen sangen.



Die Dritt- und Viertklässler*innen sangen fröhliche Adventslieder.

Bild: Sibylle Sager

Anschliessend ging die Feier im Saal des Pfarreizentrums weiter, wo ein riesiges Dessertbuffet, Kaffee und Tee warteten. Natürlich durfte auch der Samichlaus nicht fehlen. Er erzählte eine schöne Sternengeschichte und schenkte allen Senior*innen einen feinen Lebkuchenstern. Das gemeinsame Zusammensein, viele gute Gespräche und eine tolle Adventsstimmung machten diesen Nachmittag zu einem besonderen Anlass in dieser vorweihnachtlichen Zeit. Ganz herzlichen Dank dem Frauenverein für diese stimmungsvolle Adventsfeier!



Der Samichlaus verteilte allen Senior*innen einen Lebkuchenstern.

Bild: Sibylle Sager

Roratefeiern

Roratefeiern am frühen Morgen strahlen immer etwas ganz Besonderes aus. Dies durften auch in diesem Jahr wiederum viele Menschen unserer Pfarrei erfahren. Die Feiern waren auf die Altersgruppen abgestimmt und wurden mit Musik umrahmt. Das anschliessende Frühstück mündete allen vorzüglich.



Die Kirche strahlt am frühen Morgen im Kerzenlicht.

Bild: Gabi Müller

Aus dem Pfarreileben

Segenskleber für die Haustüre

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. An vielen Orten bringen die Sternsinger*innen diesen Segen.

In Schötz haben wir leider keine Sternsinger*innen. Wir legen deshalb die gesegneten Kleber ab dem 4. Januar beim Schriftenstand auf. Gerne dürfen Sie sich dort bedienen und den Kleber selber an Ihrer Haustüre anbringen.

Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 13. Januar,
10.00, Pfarrkirche



Am Sonntag, 14. Januar, sind die zukünftigen Erstkommunionkinder mit ihren Familien um 10.00 zum Gottesdienst in die Kirche eingeladen. 42 Kinder feiern in diesem Gottesdienst ihre Taufenerneuerung. Sie dürfen in dieser Feier ihr eigenes Taufversprechen abgeben. Die Kinder werden während dem Gottesdienst von ihrer Gotte oder ihrem Götti begleitet.

Durch die Taufenerneuerung dieser Kinder werden wir alle an jenes Ereignis erinnert: Wir sind hineingetauft in die Freundschaft mit Jesus.

Marianne Bühler und Chantal Jurt

Gottesdienst gestaltet von Frauen

Mittwoch, 17. Januar,
19.00, Mauritiuskapelle



Man ist nur verloren, wenn man sich selbst aufgibt.

Mit guten Gedanken, Worten und Gebeten sind wir zusammen unterwegs.

Musikalische Umrahmung durch die Flötengruppe der Musikschule.

Gedächtnisse halten wir für:

Margrith Frey-Häfliger, Anna Wechsler-Stöckli, Hedy Frey-Bühler, Theres Kunz-Pfister.

Wir freuen uns auf dich!

Liturgiegruppe Frauenverein

Treffen der Tauffamilien

Samstag, 27. Januar,
16.00, Pfarrkirche



Wir freuen uns, alle Tauffamilien vom Oktober 2022 bis September 2023 zu einer kleinen Feier mit anschliessendem Apéro einzuladen.

Die betroffenen Tauffamilien haben eine Einladung erhalten. Gerne nimmt das Pfarrbüro Ihre Anmeldung bis am Freitag, 18. Januar entgegen: schoetz@pastoralraum-mw.ch.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 28. Januar,
10.00, Pfarrkirche

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27)

In diesem Jahr wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene



christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN)

unterstützt wurde.

Im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes steht die Geschichte vom barmherzigen Samariter, in der wir den göttlichen Ruf hören, Gott und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben.

Wir laden euch ein, in der Kirche zu feiern und beim anschliessenden Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Gottesdienst wird vom Gospelchor umrahmt.

*Andreas Barna und
David van Welden*

Herzlichen Dank

Der Kirchenrat Schötz-Ohmstal dankt Sebastian Marti für das interimistische Übernehmen des Präses-Amtes der Jubla Schötz vom 1. Mai 2023 bis Ende Jahr 2023. Sebastian hat die Scharleitung sowie das ganze Leitungsteam tatkräftig und mit viel Herzblut unterstützt. Seine ruhige und kompetente Art wurde von allen Seiten sehr geschätzt.

Wir wünschen Sebastian alles Gute und weiterhin viele schöne Begegnungen in unserer Pfarrei.

Kirchenrat Schötz-Ohmstal

Vereine/Gruppierungen

TAF Schötz Chenderhüeti

**Mittwoch, 10./17./24. Januar
ab 8.30–11.30 Uhr, Pfarreiheim**

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüteteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 4.– pro Stunde,
2. Kind Fr. 2.– pro Stunde, weitere
Geschwister Fr. 1.– pro Stunde

Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

**Montag, 29. Januar, 9.00–11.00,
Pfarreiheim**

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines
Znüni werden vom TAF offeriert.

Fasnachtszmörgele

**Mittwoch, 31. Januar 9.00–11.00,
Pfarreiheim Schötz**

Gemeinsam geniessen wir ein reichhaltiges Zmorge.

Für die kleinen Gäste gibt es eine kleine Bastelarbeit zum Gestalten, die sie nachher mit nach Hause nehmen.

Gerne erwarten wir viele fasnächtlich gekleidete Kinder und Eltern.

Kosten: Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 3.–.

Anmeldungen bis am Sonntag,
28. Januar direkt bei Karin Pfister unter
079 704 32 02 oder per Mail: zmorge-
TAF@frauenverein-schoetz.ch.

Rückblick

Schüler-Rorate

In der mit vielen Kerzen erhellten Kirche feierten am 6. Dezember die Schüler*innen der 4.–6. Klasse einen Rorategottesdienst. Anschliessend an die Feier durften die Viertklässler*innen im Pfarreiheim und die Fünft- und Sechstklässler*innen sogar in der Kirche ein feines Frühstück geniessen.



*Die Schüler*innen feierten mit Kerzenlicht den Rorategottesdienst.*



Nach der Roratefeier gab es ein feines Frühstück in der Kirche.

Bild: Ruth Regli

Ministranten-Neuaufnahme

In einem feierlichen Gottesdienst zum Thema «Mobile» durften wir am 10. Dezember vier neue Ministranten in die Schar aufnehmen. Es sind dies: Pia Felber, Jonas Purtschert, Melina Wüest und Valentin Zettel.

Wir wünschen den neuen Minis viel Freude beim Dienst am Altar.



Die vier neuen Minis im Kreis der Minischar.

Bild: Ruth Regli



Bestsellerautor Anselm Grün (rechts) und Musiker David Plüss gestalten eine «Insel im Alltag».

Bild: zVg

Pfarrei St. Johannes, Luzern **Innehalten und Aufatmen**

Zu einer Begegnung mit dem Benediktiner Anselm Grün, Autor zahlreicher Bücher, und David Plüss am Piano lädt die Katholische Kirche Stadt Luzern. Der Abend soll zu einer kleinen Insel im Alltag werden. Gedanken von Anselm Grün und Zwischentöne von David Plüss vermitteln Impulse, innezuhalten und das eigene Zeitmanagement zu überdenken.

So, 21.1., 17.00, Johanneskirche, Schädritstrasse 26, Luzern



Aufführung des Welttheaters 1935.

Bild: Wilhelmine Marthaler, Archiv Welttheaterverein

Welttheaterverein Einsiedeln **100 Jahre Welttheater**

Hundert Jahre nach der ersten Spielzeit wird 2024 das Welttheater Einsiedeln zum 17. Mal als Freilichttheater vor der Klosterkirche aufgeführt. Lukas Bärfuss hat das Mysterienspiel von Pedro Calderon neu geschrieben. Das Theater steht im Stück als Metapher für das Leben.

11.6. bis 7.9., jeweils 20.45 | Tickets unter ticketmaster.ch > Welttheater Einsiedeln

RomeroHaus Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Im Rummel des Alltags spüren viele Menschen eine Sehnsucht nach Stille. Verschiedene Übungen der Achtsamkeit helfen, sich wieder zu verwurzeln und die Verbindung mit dem Göttlichen zu erfahren: Sitzen im Stil des Za-Zen, Leibarbeit, Shibashi-Qi Gong. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Auch das Frühstück gehört dazu.

Sa, 24.2. | 13.4. | 15.6. | 31.8. | 19.10. | 14.12., jeweils 07.15–12.15, RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rügsegger | Kosten: Fr. 25.– bis Fr. 40.– (Selbsteinschätzung) inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do davor an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26



In Stille die Verbindung mit dem Göttlichen erfahren. Das wird am «Morgen in Achtsamkeit» geübt.

Bild: pixabay.com

Reuss-Institut Luzern

Schnuppertage erleben

Das Reuss-Institut in Luzern lädt zu Schnuppertagen für das Studium, das im September beginnt. Ein Schnuppertag wird jeweils um 08.45 mit dem Morgengebet eröffnet, anschliessend können alle Interessierten am Lehrunterricht teilnehmen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen (gratis) informiert die Institutsleitung über die Aus- und Weiterbildung in Theologie und Gemeindebildung und steht für Fragen zur Verfügung. Schluss ca. 15.00. Die Tage können einzeln besucht werden.

Di, 20.2., Thema: Kirche werden; Di, 26.3. und Di, 30.4., Thema: Gemeinsam feiern | Anmeldung unter reuss-institut.ch/schnuppertage2023-2024



Impression vom Deutschschweizer Weltjugendtag 2023 in Olten.

Bild: ARGE Weltjugendtag Schweiz

ARGE Weltjugendtag Deutschschweiz **Weltjugendtag 2024 in Chur**

Der Deutschschweizer Weltjugendtag 2024 findet vom 3. bis 5. Mai in Chur statt. Dazu möchte das OK ein vielfältiges Programm an Workshops zusammenstellen. Wer ein Thema in einer kleineren Gruppe diskutieren möchte, kann sich bei den Organisator:innen melden, um einen Workshop zu leiten.

Fr, 3.5. bis So, 5.5. in Chur | Bewerbung Workshop bis 14.1., Details: weltjugendtag.ch



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Kloster Baldegg

Eine Marien-Ikone malen

«Ikonen sind Bilder einer inneren Welt, sind Fenster zur Ewigkeit.» Mit diesen Worten des ägyptischen Ikonenexperten Mahmoud Zibawi lädt das Kloster Baldegg zu einem Workshop ein. Die Teilnehmenden malen eine Marien-Ikone und lernen dabei verschiedene Techniken kennen wie Vergoldung, mit Ei-Tempera malen, Grundieren usw. Das Angebot richtet sich an Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Sa, 13.1., 09.30–17.00, Klosterherberge Baldegg | Kosten: Fr. 320.– zzgl. Material | Leitung: Sr. Thea Rogger | Anmeldung bis 6.1. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/419 | Folgedaten: 20./27.1.; 3./10.2.



Die Epiphaniekollekte kommt dieses Jahr Kirchen in Hofstetten SO, Wiler VS und Lavertezzo TI (v. l. n. r.) zugute.

Bilder: Adrian Friedmann (1), zVg (2/3)

Kollekte am Dreikönigstag für Renovationen

Wiederaufbau nach Brand

Die Kollekte vom 6. und 7. Januar wird im Auftrag der Bischofskonferenz jeweils für die Inländische Mission aufgenommen. Sie kommt Pfarreien und Kirchgemeinden zugute, die notwendige Kirchensanierungen nicht selber stemmen können.

Die Pfarrkirche im solothurnischen Hofstetten (Bild links) war nach einem Brand in der Silvesternacht 2021 dringend renovationsbedürftig. Das Kirchendach und der Dachstuhl mussten repariert sowie die weitgehend zerstörte Orgel und der Innenraum erneuert werden. Im August 2023 konnte die nun helle und freundliche Kirche eingeweiht werden. Von den Gesamtkosten von 3,9 Mio. Franken sind noch 840 000 Franken ungedeckt.

Die 1952 eingeweihte Kapelle in Wiler (Bild Mitte) wurde 1966 zur Pfarrkir-

che erhoben und 1973/74 erweitert. 2024 erfolgt in einem ersten Schritt die Aussensanierung. Die weiteren Etappen sollen bis 2026 beendet werden, sofern die Finanzierung gesichert ist. Von den Kosten von 1,4 Mio. Franken ist erst knapp die Hälfte gedeckt.

Kirche aus dem 16. Jahrhundert

Die Pfarrkirche Maria Engel in Lavertezzo (Bild rechts) wurde erstmals im 16. Jahrhundert nachgewiesen. Zwischen 1762 und 1795 wurde sie vergrössert. Nun steht eine Renovation an. Die Aussenrestaurierung ist im Gang, während die Innenrestaurierung erst nach gesicherter Finanzierung in Angriff genommen wird. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf über 2,1 Mio. Franken. Trotz eines Landverkaufs ist noch gut ein Zehntel der Kosten ungedeckt.

IM/sys

Abtei Saint-Maurice

Papst ernennt Administrator

Papst Franziskus hat Jean-Michel Girard (75), ehemaliger Oberer der Kongregation des Grossen St. Bernhard, zum Interimsleiter der Abtei Saint-Maurice ernannt. Wegen Missbrauchsvorwürfen sind Abt Jean Scarcella und dessen Vertreter, Prior Roland Jaquenoud, bis zum Abschluss der Ermittlungen nicht im Dienst.



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Treffen sich zwei Kerzen. Fragt die eine: «Was machst du am Abend?» Die andere: «Ich gehe aus!»

Luzern

Brief an Luzerner Synodale Anerkennung der Lebensform

In einem Brief an die Luzerner Synodale machten sechs Seelsorgende publik, dass sie aufgrund ihrer Lebensform Probleme bei Anstellungen hatten. Unterscriben haben den Brief Herbert Gut, Barbara Lehner, Bruno Fluder, Pius Blättler, Daniel Ammann und Franz Zemp. Sie hatten Probleme, weil sie offen homosexuell leben, nach einer Scheidung wieder-verheiratet sind oder als laizierter Priester geheiratet haben. Im Brief fordern sie, dass sich das Bistum nicht mehr in das Privatleben seiner Angestellten mischt und die Missio unabhängig von der Lebensform erteilt werden soll. Diese und vier weitere Forderungen zuhanden des Bistums wurden in der Herbstsession 2023 von den Synodalen verabschiedet.

Pastoralraumleitungen

Kollekten 2024 vergeben

Die Kollekte von Mariä Himmelfahrt (15. August) kommt dieses Jahr im Kanton Luzern der Stiftung Pro Hergiswald zugute, jene von Mariä Empfängnis (8. Dezember) der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern. Dies hat die Konferenz der Leitungspersonen der Pastoralräume im Kanton Luzern beschlossen. Die Kollekten dieser beiden Feiertage werden nicht von der katholischen Kirche Schweiz oder dem Bistum vorgegeben.



Die Wallfahrtskirche in Hergiswald.

Bild: Landeskirche Luzern

Schweiz

Römisch-Katholische Zentralkonferenz

RKZ macht keinen finanziellen Druck auf Bischöfe

Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) verzichtet bei der Missbrauchsbekämpfung auf finanziellen Druck gegenüber den Bischöfen. Dies ergab die Vernehmlassung bei den Kantonalkirchen. Man wolle die Aufarbeitung von Missbrauch langfristig im Miteinander angehen, erklärte RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger gegenüber kath.ch.

Die RKZ hatte im Nachklang zur Missbrauchsstudie eine unabhängige Meldestelle, unabhängige Untersuchungen und ein nationales Strafgericht gefordert. Weiter dürfe das partnerschaftliche Leben bei der Einstellung kirchlicher Mitarbeitender kein Thema sein. Diese Forderungen hat die Plenarversammlung der RKZ vom 2. De-

zember bestätigt. Das Präsidium der RKZ schlug zudem vor, wenn nötig finanziellen Druck aufzusetzen. Dieser Punkt entfällt nun.

Somit hat die Luzerner Synode keine nationale Unterstützung. Die Synode hatte am 8. November beschlossen, die Auszahlung der zweiten Tranche der Bistumsgelder von der Erfüllung der vier Forderungen abhängig zu machen. Renata Asal-Steger wurde an der gleichen RKZ-Versammlung als Präsidentin verabschiedet. Nach vier Jahren hatte sie die maximale Amtsdauer erreicht. Ihr Nachfolger ist Roland Loos (61), bisher Vizepräsident der RKZ. Er tritt sein Amt am 1. Januar 2024 an. Er ist zudem Vizepräsident der Landeskirche Waadt.

Neuer Präsident für die RKZ: Renata Asal-Steger gratuliert ihrem Nachfolger Roland Loos.

Bild: RKZ



Aktion Sternsingen von Missio

Kinder singen für Projekte in Amazonien

Rund 10000 Kinder sind Anfang Jahr als Sternsinger:innen unterwegs. Sie singen Lieder, bringen Segen und sammeln Geld für Projekte im globalen Süden. 2024 hebt das päpstliche Hilfswerk Missio die kolumbianische NGO Fucai hervor. Diese organisiert «Lebendige Klassenzimmer» – «Aulas Vivas» für die Kinder und Jugendlichen der indigenen Volksgruppe der Tikuna. Die Tikuna leben im Dreiländereck von Peru, Brasilien und Kolum-

bien. Die Kinder lernen in den «Aulas Vivas» Früchte, Gemüse und Heilpflanzen kennen, die sie für das Leben brauchen, und sie legen einen Waldgarten an. Dank Fucai konnten die Brandrodungen im Amazonas gestoppt werden und die Familien können von ihren Waldgärten leben, mit Rücksicht auf ihre Traditionen.

Missio Schweiz unterstützte 2023 mit den Spenden rund 240 Hilfsprojekte in verschiedenen Regionen der Welt.

Was mich bewegt

Das darf nicht sein!

Kürzlich hörte ich, wie Menschen Juden und Jüdinnen als «Pack» bezeichneten. Das erschreckt und verstört mich. So etwas darf nicht sein.



Man mag Netanjahu und seine Regierung mit ihrer Politik als Verbrecher:innen bezeichnen. Aber das sind Netanjahu und seine Regierung, das sind nicht «die» Juden und Jüdinnen, schon gar nicht jene hier in der Schweiz. Denn diese sind Schweizer Bürger: innen, die das Judentum als religiöse Zugehörigkeit haben, wie wir als Schweizer Christ:innen oder Muslim:innen unseren Glauben haben.

Es sind gegenwärtig rund 17000 – junge, alte, reiche, arme, gebildete, weniger gebildete, religiöse und konfessionslose, politisch interessierte und weniger interessierte. Bürger:innen wie Sie und ich. Vergessen wir nie, dass auch Jesus Jude war. Wir teilen die Schriften des Alten Testaments mit ihnen. Wir glauben an den gleichen Gott. Wie ist es da möglich, dass Leute sagen können: Juden, dieses Pack! Ich verstehe das nicht. Aber vielleicht haben wir einiges verdrängt, das im Unbewussten immer noch da ist.

Ich bitte Sie inständig: Zeigen Sie Zivilcourage, wenn Sie in solche Gespräche verwickelt werden. Wir wissen, was solches Gift anrichten kann. Es darf in unserem Land keinen Platz mehr für Antisemitismus geben.

*Roger Seuret,
Diakon, Altishofen*

Ende Januar ist Caritas-Sonntag

Zeit schenken hilft aus der Armut

Zeit ist ein Luxus, den sich viele nicht leisten können. Das betrifft besonders Menschen in Armut. Ihnen kommt die Kollekte aus den Gottesdiensten vom 28./29. Januar zugute.

Ein Beispiel dafür ist Tsion aus Eritrea. Sie lebt mit ihrer Familie in Wollhusen und steht für viele Menschen, die nicht nur mit finanziellen Herausforderungen kämpfen, sondern auch mit dem ständigen Druck der Zeit. Tsions Tochter Sergo hat jedoch das Glück, eine «mit mir»-Patenschaft der Caritas Luzern zu geniessen. Diese Patenschaft verbindet sie mit der freiwilligen Patin Ramona.

Die Zeit, die Ramona mit Sergo und deren Geschwistern verbringt, gibt Tsion die Möglichkeit, drängende Aufgaben zu erledigen und sich um die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Familie zu kümmern. Die Bedeutung dieser Patenschaft wird deutlich, wenn man Tsion hört: «Ramona bereitet damit nicht nur meinen Kindern eine riesige Freude. Sie verschafft mir gleichzeitig Zeit.» Einmal habe sie so endlich Zeit gehabt, einen neuen Schrank zu kaufen.

Arme sterben früher

In allen Gesellschaftsschichten leiden die Menschen unter Zeitmangel. Was den Unterschied zwischen Arm und Reich ausmacht, ist nicht nur das verfügbare Einkommen, sondern auch die Lebenszeit. Nachweislich gibt es einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Einkommens, der Gesundheit und der Lebenserwartung. Arme Menschen sterben früher als reiche. Zum Zweiten ist die freie Verfügungsgewalt über die eigene Zeit ungleich verteilt. Zeitraubende anstrengende Tätigkeiten wie Putzen oder andere



Sie verschenkt Zeit: «mit mir»-Patin Ramona verbringt immer wieder einen Tag mit Sergo. Bild: Caritas Luzern

Kollekte für die Caritas

Die Kollekte aus den Gottesdiensten am Wochenende vom 28. und 29. Januar ist für die Caritas Luzern bestimmt, das Hilfswerk der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Die Spenden kommen auch dieses Jahr armutsbetroffenen Menschen aus der Region zugute. *do*

caritas-regio.ch/unser-engagement/caritas-sonntag-caritas-woche

Hausarbeit können wohlhabende Personen weiterdelegieren. Menschen mit geringem Verdienst können ihre Zeit hingegen am wenigsten

selbstbestimmt planen. Insbesondere armutsbetroffene Menschen leben oft in prekären Wohnsituationen, sind von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen und haben eingeschränkte Möglichkeiten, soziale Kontakte zu pflegen. So können sie auch weniger am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Im Teufelskreis

Der Caritas-Sonntag 2024 lenkt die Aufmerksamkeit auf diesen Zusammenhang. Die Spenden kommen armutsbetroffenen Menschen in der Region zugute. Ebenfalls im Blickfeld stehen die Working Poor. Das sind Menschen, die trotz voller Erwerbstätigkeit arm oder von Armut bedroht sind. Sie beziehen keine Sozialhilfe, sind aber dennoch in Umständen gefangen, die sie blockieren. Menschen in Erwerbsarmut benötigen Bildungsabschlüsse, um existenzsichernde Einkommen zu erzielen, haben jedoch kaum Zeit und Energie, sich weiterzubilden. Ein Teufelskreis aus finanziellen Engpässen und Zeitmangel.

Die Hand reichen

Caritas Luzern setzt sich dafür ein, diesen Kreislauf zu durchbrechen und Menschen in prekären Lebenslagen eine Hand zu reichen. Die Organisation vermittelt nicht nur Patenschaften, sondern begleitet Betroffene mit einer Sozial- und Schuldenberatung, ermöglicht Zugang zu vergünstigten Lebensmitteln sowie Bildungs-, Kultur-, Sport- und Gesundheitsangeboten. Unterstützung und Spenden tragen dazu bei, dass mehr Menschen die finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten erhalten, die sie brauchen, um ein erfülltes Leben zu führen.

Marlen Stalder, Caritas Luzern

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altishofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

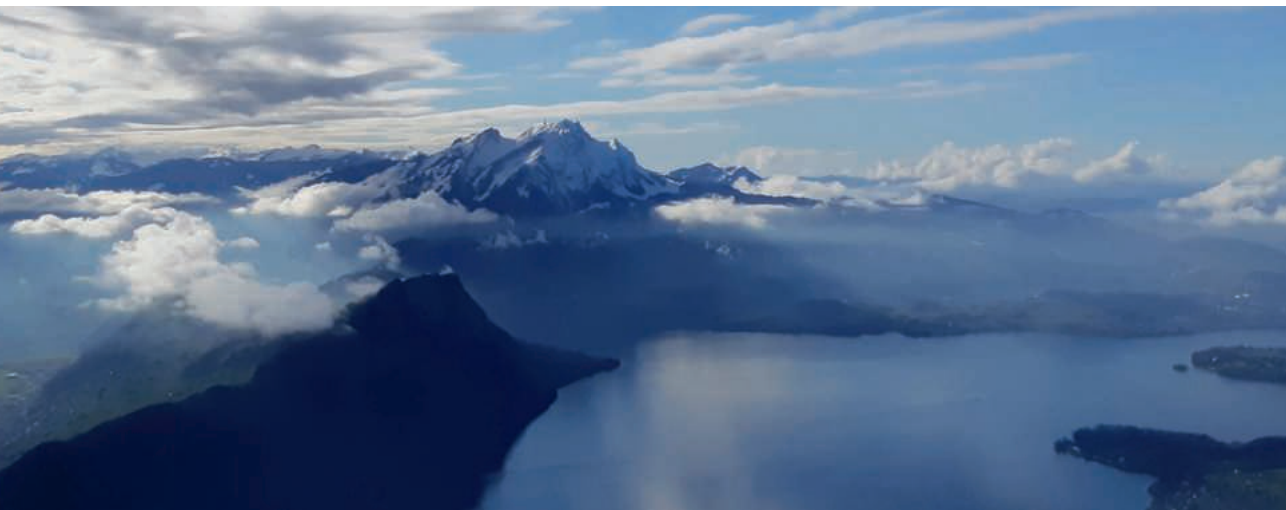
041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreiichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick von der Rigi auf den Pilatus.

Bild: Sylvia Stam

.....

Der Blick in die Weite hilft zuweilen,
dass man sich
auf das Nächste besinnt.

*Emil Baschnonga (*1941), Schweizer Schriftsteller und Aphoristiker*

.....